

Drum-Care

Tipps und Tricks zu Pflege, Fellwechsel und Stimmen

Zur Pflege unserer Trommel benötigen wir folgende Dinge Wechsel des Schlagfells:

- einen Stimmschlüssel (je nach Modell #461, 462, 491)
- Spezialgleitfett (# SV-006)
- ein neues Schlag- und / oder Resonanzfell (Siehe : "Produkte / Zubehör / Felle" oder
- Stimmhilfe (# SV-010)
- Vlies (# SV-008)
- Chromputzmittel und weiches Spezialreinigungstuch (# Kit-5)
- einen Schraubendreher
- eine Kneifzange oder Seitenschneider

Der Gedanke, die Trommel zu pflegen, kommt den meisten Menschen naturgemäß erst dann, wenn ihr Klang hörbar zu wünschen übrig lässt oder wirklich etwas kaputt ist. Das ist nur verständlich, denn schließlich ist man vornehmlich Musiker und nicht "Trommelpfleger".

Die meisten Ursachen für schlechten Klang sind mit unserem Spezialgleitfett (# SV-006), einem neuen Schlagfell und etwas Zeit zum Stimmen behoben. Das Schlagfell sollte man unbedingt je nach Spielhäufigkeit etwa alle 2 – 3 Monate wechseln, bei selten gespielten Trommeln aber wenigstens zweimal im Jahr. **Felle sind Verschleißteile!** Profis wechseln jeden Tag die kompletten Felle inkl. Resonanzfelle ihrer Drums!

Wechsel des Schlagfells

Legen sie die Trommel auf einen weichen Untergrund wie Teppichboden o.ä. Mit dem Stimmschlüssel lösen Sie die



Stimmschrauben restlos und nehmen Spannreifen und Fell ab. Befreien Sie nun mit einem trockenen, weichen Tuch die Fellaufgabe von Staub. Und stürzen Sie evtl. die Trommel kurz um, damit Schmutz aus dem Kessel entfernt werden kann, der mitunter Nebengeräusche erzeugt. Auch die Spannreifen sollten ebenfalls etwas gereinigt werden. Legen Sie nun das neue Fell mit Spannreifen auf. Fetten Sie die Spannschrauben mit etwas Spezialgleitfett (# SV-006) ein und drehen sie sie anschließend ein, bis sich das Fell zu spannen beginnt. Hierbei ist (mit Ausnahme von Falam-Gewebefellen (Uhrzeigersinn)) die Reihenfolge wie in nebenstehender Abbildung zu beachten. Nehmen Sie beim Spannen der Schrauben immer die gleiche Anzahl von Drehungen vor, bis etwa die gewünschte Tonhöhe erreicht ist. Legen Sie nun den Stimmschlüssel zur Seite und drücken mit dem Handballen und viel Kraft das Fell ein (damit wird der Klebstoff am Fellreifen vorgedehnt und das Fell verstimmt sich nicht mehr so leicht!).

Anschließend beginnt die Feinstimmung:

Am Fellrand vor jeder Spannschraube sollte die gleiche Tonhöhe erklingen. Dies kann man durch leichtes Schlagen mit dem Trommelstock (nicht zu fest und vor allem immer im gleichen Abstand zum Spannreifen) oder mit dem Finger kontrollieren. Dies ist der schwierige Teil des Fellwechsels, da die Töne sehr obertonreich und gleichzeitig grundtonarm sind, d.h. die Tonhöhe ist sehr schwer feststellbar und das Stimmen bedarf etwas Übung, wie fast alles im Leben. Ein kleiner Tipp: die Schrauben in einen "scharfen" Bereich drehen, wo ein Grundton deutlicher hörbar ist. Hier klingt die Trommel generell besser. Spannen Sie bei Snare Drums das Resonanzfell stärker, damit der Sound präsenter wird. Die Felle bieten nur einige Tonhöhen mit ausreichender Resonanz an. Ziehen Sie also vorsichtig an, bis das Fell einen glockigen, tonalen Ton "anbietet". Stimmen Sie die anderen Stimmschrauben darauf ab. Schlagfelle (ausser "Falam" o.ä.) sollten keine zu straffe Spannung bekommen, da sie sonst zu hart werden. Leichter geht es mit unserem Fellstimmer (# SV-010), welcher die jeweilige Fellspannung pro Schraube misst und so eine weitgehend gleichmäßige Stimmung ermöglicht. Oft verkantet sich der Fellreifen unter dem Spannreifen. Um dieses Verkanten aufzulösen kann man die Spannschraube zuerst ruckartig um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn entspannen, um anschließend wieder rechts herum zu drehen, bis die gewünschte Tonhöhe erreicht ist.

Wurde zu hoch gestimmt, so lassen Sie die entsprechenden Spannschrauben nach und drehen Sie aber anschließend zur Tonfixierung wieder ein kleinwenig im Uhrzeigersinn. Abschließend sollte man kontrollieren, ob die Snaresaiten richtig gespannt sind. Sie sollten beim Spielen keinesfalls rascheln, außer es ist ausdrücklich erwünscht. Um die richtige Spannung der Saiten einzustellen, mit dem Stock leicht in die Mitte des Schlagfells tippen. Die Snares sollten noch ansprechen, bei lauterem Spiel sollten sie aber nicht anfangen zu rascheln. Eventuell sollte auch die Spannung des Resonanzfells überprüft werden. Hier gilt: Eine stärkere Spannung bewirkt einen "knackigeren" Sound, schwächere Spannung heißt "kesseliger" Klang. Auch das Resonanzfell sollte ungefähr "in Stimmung" sein. Hierzu die Trommel auf die Schlagseite legen und einen Trommelstock unter die Snares klemmen, um das Mitrascheln beim Stimmen zu verhindern.

Wechsel des Resonanzfelles

Auch das Resonanzfell muss regelmäßig ersetzt werden. Hierbei müssen auch die Snaresaiten abgenommen werden. Beim Spannen des Resonanzfells sollte man vorsichtig vorgehen, da Resonanzfelle wesentlich dünner sind als Schlagfelle.

Sonstige Pflege

Raschelnde Snaresaiten müssen entfernt bzw. ausgetauscht werden. Neue Snareteppiche gibt es als Zubehör im Musikhandel zu kaufen. Falls kurzfristig kein Austausch Teppich zur Verfügung steht, kann die verbogene Saite einfach mit einer Kneifzange oder einem Saitenschneider abgezwickt werden, bis Ersatz besorgt ist. Oftmals sind bei älteren Instrumenten die Spannreifen verbogen oder unrund. Eine saubere Stimmung ist so nicht mehr zu erlangen. Hier hilft eigentlich nur, den Spannreifen auszutauschen. (Fordern Sie unseren Ersatzteilkatalog an) Eine Dämpfung des Schlagfells sollte maßvoll erfolgen. Ein negatives Beispiel ist das häufig gesehene "Taschentuch", das mit Textilband für die Ewigkeit verklebt- ca. 40% des Felles bedeckt. Eine so präparierte Trommel klingt zwar kontrolliert, aber leider völlig tot. Hier gilt: ein kleines Stückchen Taschentuch, mit etwas Klebeband am Trommelrand fixiert sollte eigentlich genügen. Professionell

geht's mit dem Brush-Ring (# 242), welcher einfach unter das Schlagfell gelegt wird und Obertöne unterdrückt, ohne das Volumen oder den Klangcharakter der Trommel zu beeinträchtigen, bzw. den Dämpfringen (# 243-2, 243-3, 232-4) Grundsätzlich gilt: Nach einem Spiel im Regen sollte jede Trommel unmittelbar danach mit einem gut saugenden Tuch getrocknet werden. Flugrost lässt sich gut mit unserem Chrompflegeset (# Kit-5) entfernen.

Fazit

Ein gepflegtes Instrument macht Spieler und Zuhörer Spaß. Durch die Beschäftigung mit der Trommel bekommt man auch ein besseres Gefühl für deren klangliche Möglichkeiten. Der wichtigste Faktor für den Trommelklang ist aber die Auswahl des Schlagfells.

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen, jeglicher Gewährleistungsanspruch verfällt.